

**„Global Economic Governance“  
Akademie für Politische Bildung Tutzing  
12. Juli 2008**

**Auswirkungen von Handelsliberalisierung  
Umfrage „Going International“**

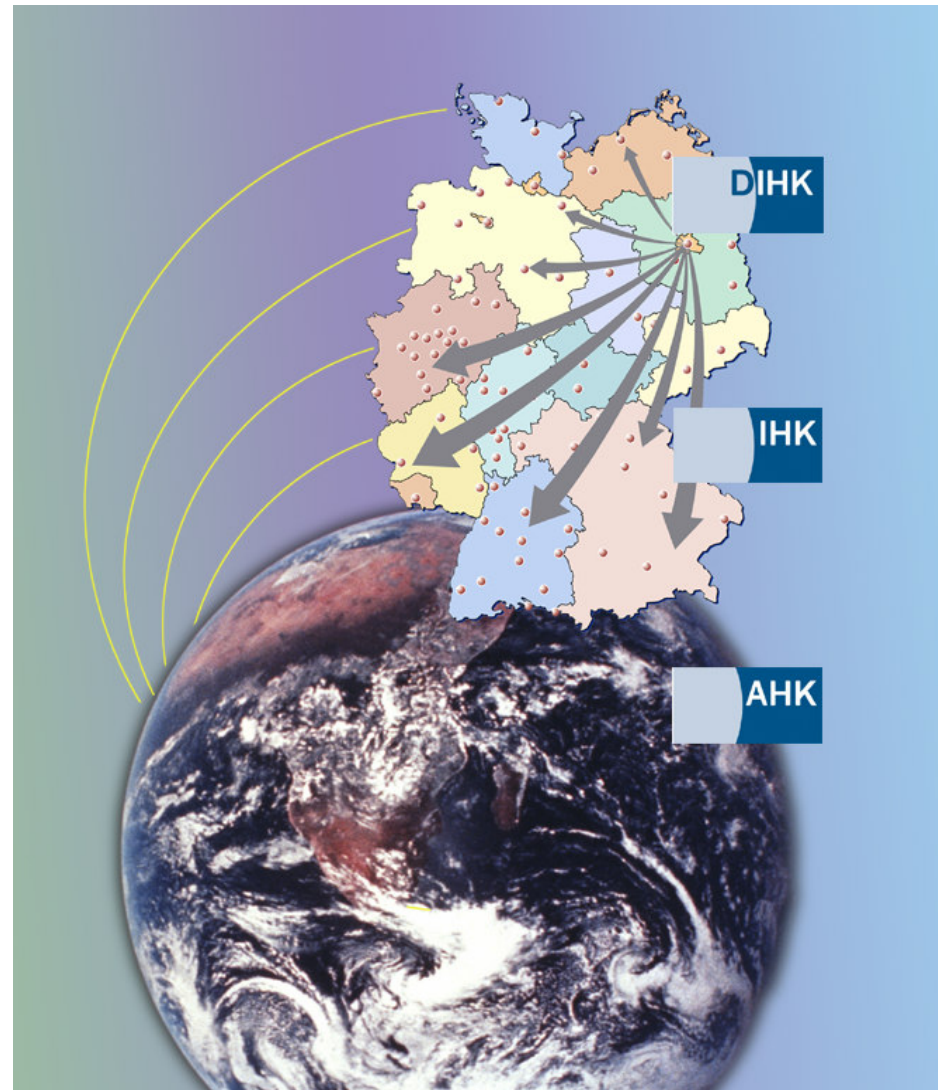
**Alexander Lau, DIHK**

***„Was die Weltwirtschaft angeht,  
so ist sie verflochten.“***

**Kurt Tucholsky 1931  
in der „Weltbühne“**

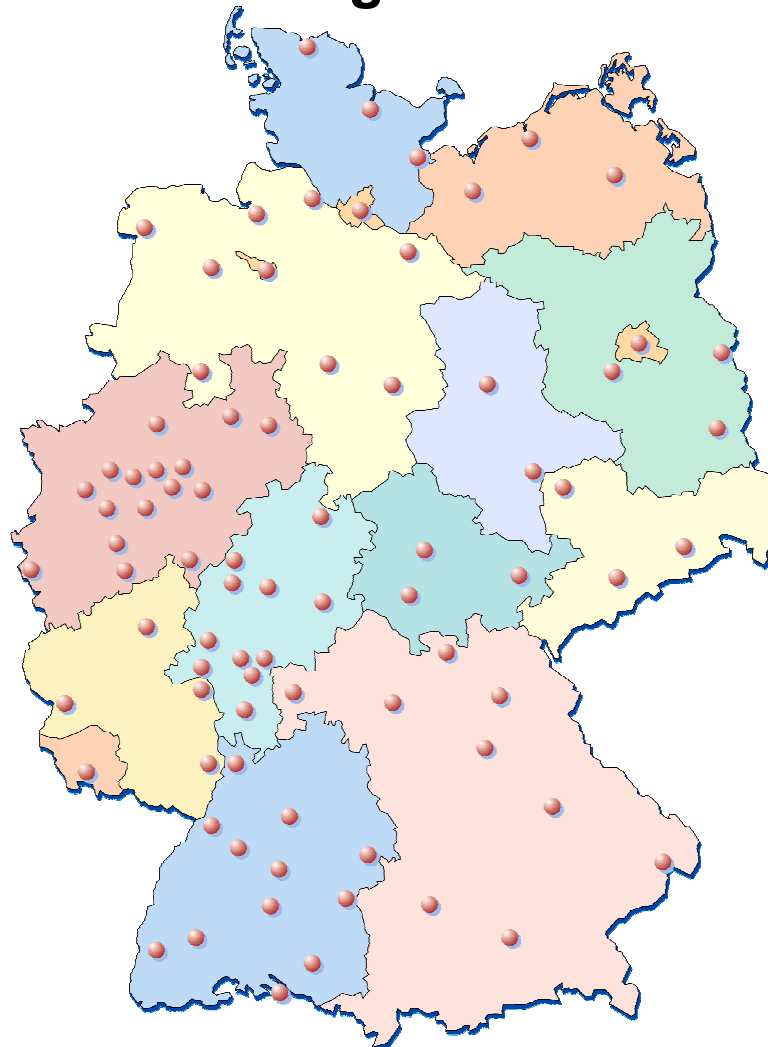
## Das weltweite Netzwerk:

- IHK – Deutsche Industrie- und Handelskammern
- DIHK – Deutscher Industrie- und Handelskammertag
- AHK – Deutsche Auslandshandelskammern



## IHK – 80x in ganz Deutschland

- 1 Aachen
- 2 Arnberg
- 3 Aschaffenburg
- 4 Augsburg
- 5 Bayreuth
- 6 Berlin
- 7 Bielefeld
- 8 Bochum
- 9 Bonn
- 10 Braunschweig
- 11 Bremen
- 12 Bremerhaven
- 13 Chemnitz
- 14 Coburg
- 15 Cottbus
- 16 Darmstadt
- 17 Detmold
- 18 Dillenburg
- 19 Dortmund
- 20 Dresden
- 21 Düsseldorf
- 22 Duisburg
- 23 Emden
- 24 Erfurt
- 25 Essen
- 26 Flensburg
- 27 Frankfurt a. Main
- 28 Frankfurt (Oder)
- 29 Freiburg i. Br.
- 30 Fulda
- 31 Gera
- 32 Giessen
- 33 Hagen
- 34 Halle
- 35 Hamburg
- 36 Hanau
- 37 Hannover
- 38 Heidenheim
- 39 Heilbronn
- 40 Karlsruhe



- 41 Kassel
- 42 Kiel
- 43 Koblenz
- 44 Köln
- 45 Konstanz
- 46 Krefeld
- 47 Leipzig
- 48 Limburg a. d. Lahn
- 49 Ludwigshafen
- 50 Lübeck
- 51 Lüneburg
- 52 Magdeburg
- 53 Mainz
- 54 Mannheim
- 55 München
- 56 Münster
- 57 Neubrandenburg
- 58 Nürnberg
- 59 Offenbach a. Main
- 60 Oldenburg
- 61 Osnabrück
- 62 Passau
- 63 Pforzheim
- 64 Potsdam
- 65 Regensburg
- 66 Reutlingen
- 67 Rostock
- 68 Saarbrücken
- 69 Schwerin
- 70 Siegen
- 71 Stade
- 72 Stuttgart
- 73 Suhl
- 74 Trier
- 75 Ulm
- 76 Villingen-Schwenningen
- 77 Weingarten
- 78 Wiesbaden
- 79 Würzburg
- 80 Wuppertal

## IHK – die Geschäftsfelder



Standortpolitik



Starthilfe und Unternehmensförderung



Aus- und Weiterbildung



Innovation | Umwelt



**International**



Recht | Fair Play

**AHK**

**Deutsche  
Auslandshandelskammern**



**AHK – weltweit bestens vernetzt | [www.ahk.de](http://www.ahk.de)**

## AHK: mit 120 Standorten in 80 Ländern Kompetenz vor Ort



## DEinternational – die Servicemarke der AHKs



The German Chamber Network



**Weltwarenexporte** steigen seit 1984 um 8% p. a.,  
DL-Exporte um 8,8% p. a.

**Exportweltmeister Deutschland:** 9,5% Anteil an den Weltwarenexporten

Deutschland gewinnt **Marktanteile:** Exporte wachsen stärker als Welthandel

**BIP-Anteil** der Exporte von 45% (2006, 1991: nur 26%)

**Außenbeitrag** Deutschlands durchschnittlich 60 % Anteil am Wachstum

**Handelsüberschuss** seit 1991 konstant erhöht (2007: knapp 2 Mrd. Euro)

**EU-27** mit 2/3 der deutschen Exporte **wichtigster Handelspartner**,  
Außenhandelsüberschuss v. a. mit neuen Mitgliedsstaaten

Exporte nach **Russland** seit 2000 verfünffacht (2007: 30 Mrd. Euro)

Deutschland profitiert von Wachstum der **BRIC-Staaten** und der Schwellenländer (BRIC-Anteil von über 7% an den Exporten, 500.000 Arbeitsplätze)

# Going International

Erfahrungen und Perspektiven der deutschen Wirtschaft im Auslandsgeschäft

Ergebnisse der IHK/AHK-Unternehmensumfrage 2007  
Bundesweite Auswertung

International | AHK

International

**Export schafft 200.000 neue Arbeitsplätze**  
DIHK stellt Ergebnisse der Umfrage  
„Going International 2007“ vor

IHK/AHK-Umfrage  
2007

- Bundesweite  
Auswertung -

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)

<u>Branchen / Größenklassen</u>	<u>Inland, in % (n = 2.900)</u>	<u>Ausland, in % (n = 730)</u>
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>54,8</b>	<b>51,3</b>
<b>Handel</b>	<b>21,3</b>	<b>15,6</b>
<b>Dienstleistungen</b>	<b>23,9</b>	<b>33,1</b>
<b>Große Unternehmen (über 50 Mio. €)</b>	<b>13,6</b>	<b>26,8</b>
<b>Größere Mittelständler (10 - 50 Mio. €)</b>	<b>22,6</b>	<b>24,7</b>
<b>Mittelständler (500 Tsd. bis 10 Mio. €)</b>	<b>47,4</b>	<b>37,9</b>
<b>Kleine Unternehmen (bis 500 Tsd. €)</b>	<b>16,5</b>	<b>10,6</b>

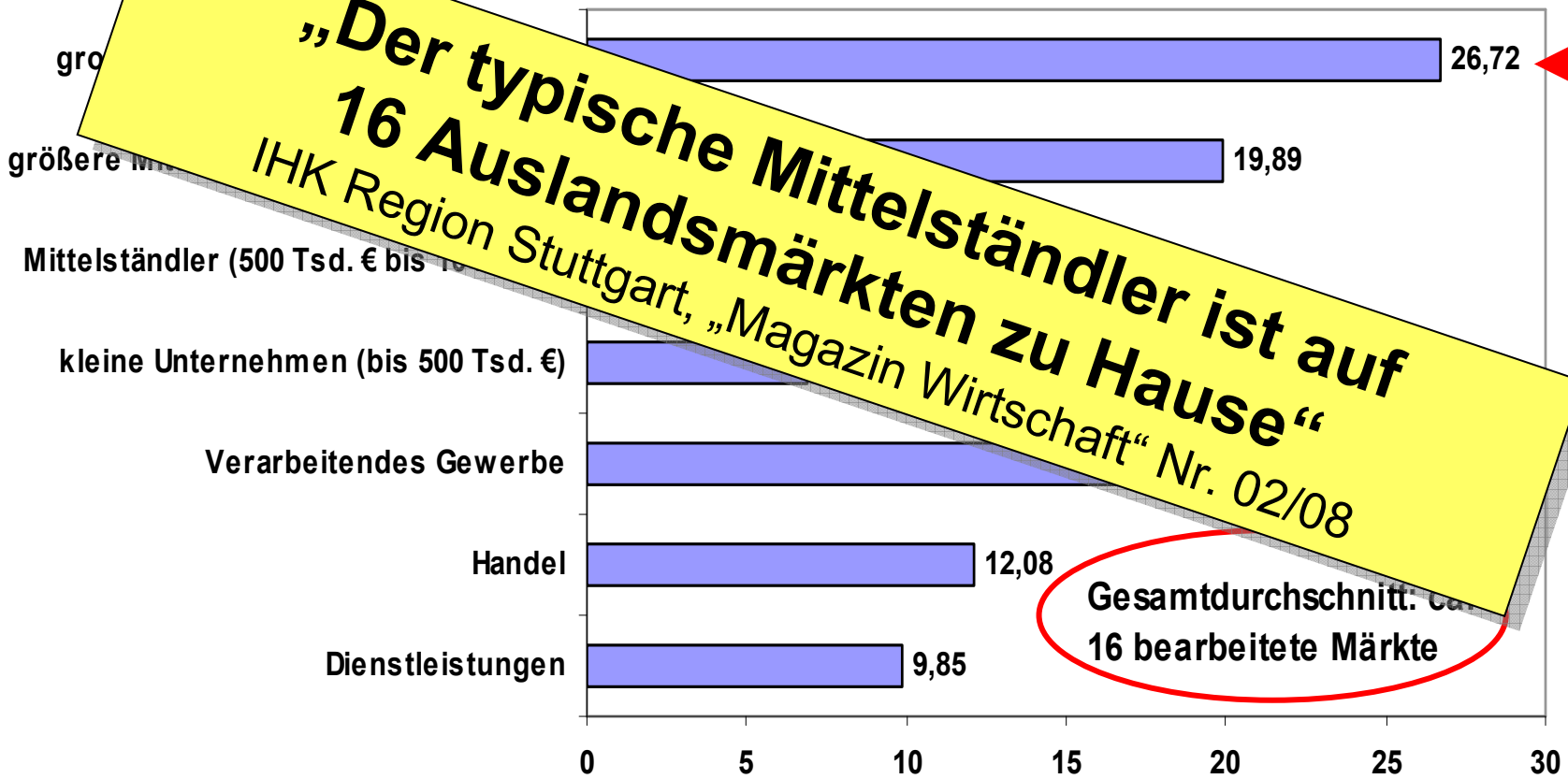
**Mitwirkung: 80 IHKs und 32 AHKs - Umfragezeitraum: Juli 2007**

# Bearbeitete Märkte (Inlandsumfrage)



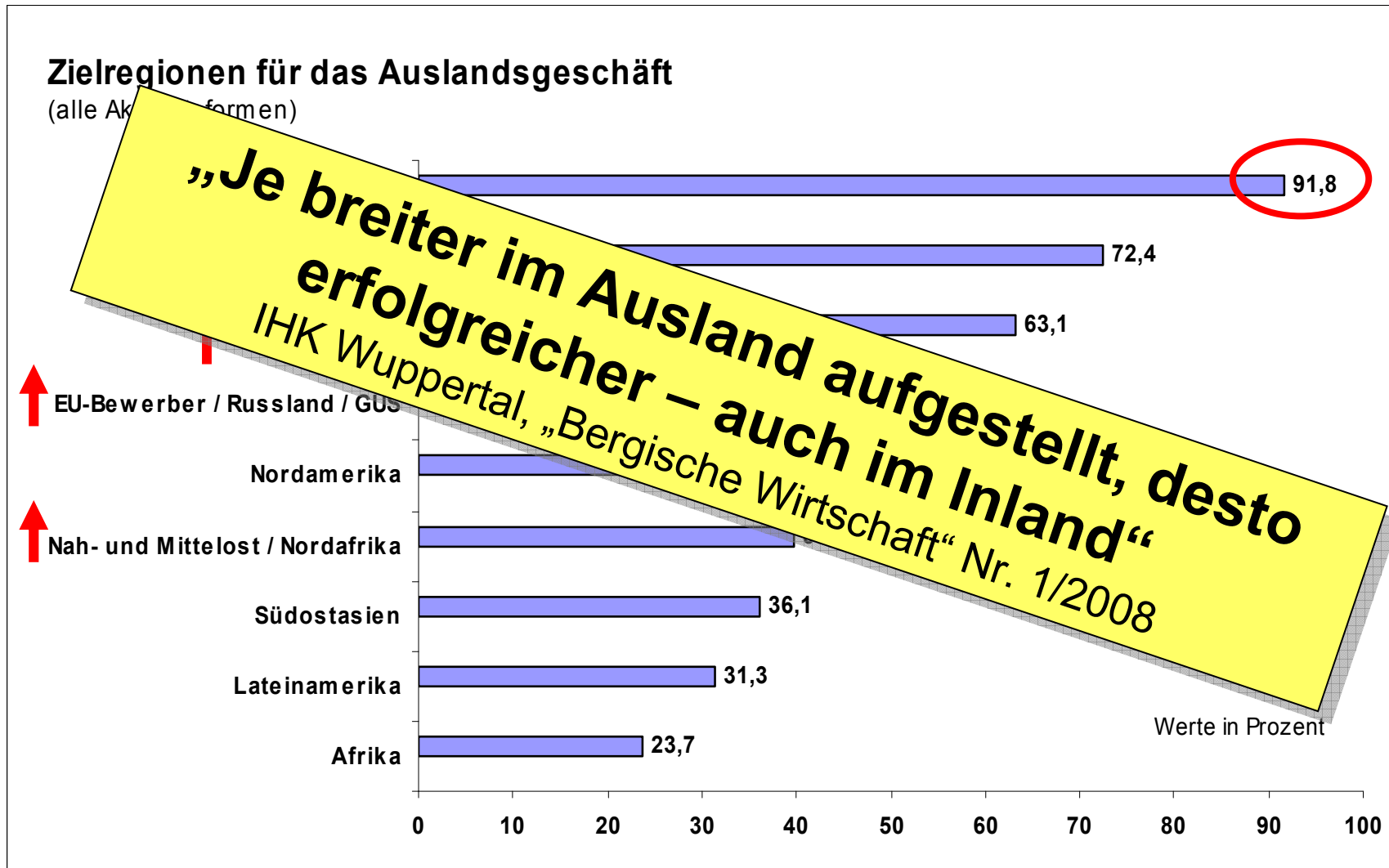
International

Durchschnittliche Anzahl bearbeiteter Märkte nach Größenklassen und Branchen



**„Der typische Mittelständler ist auf 16 Auslandsmärkten zu Hause“**  
 IHK Region Stuttgart, „Magazin Wirtschaft“ Nr. 02/08

Gesamtdurchschnitt: ca. 16 bearbeitete Märkte



## Geschäftssituation/-perspektive TOP 35 Handelspartner, nach Positivsaldo geordnet

- Inlandsumfrage -

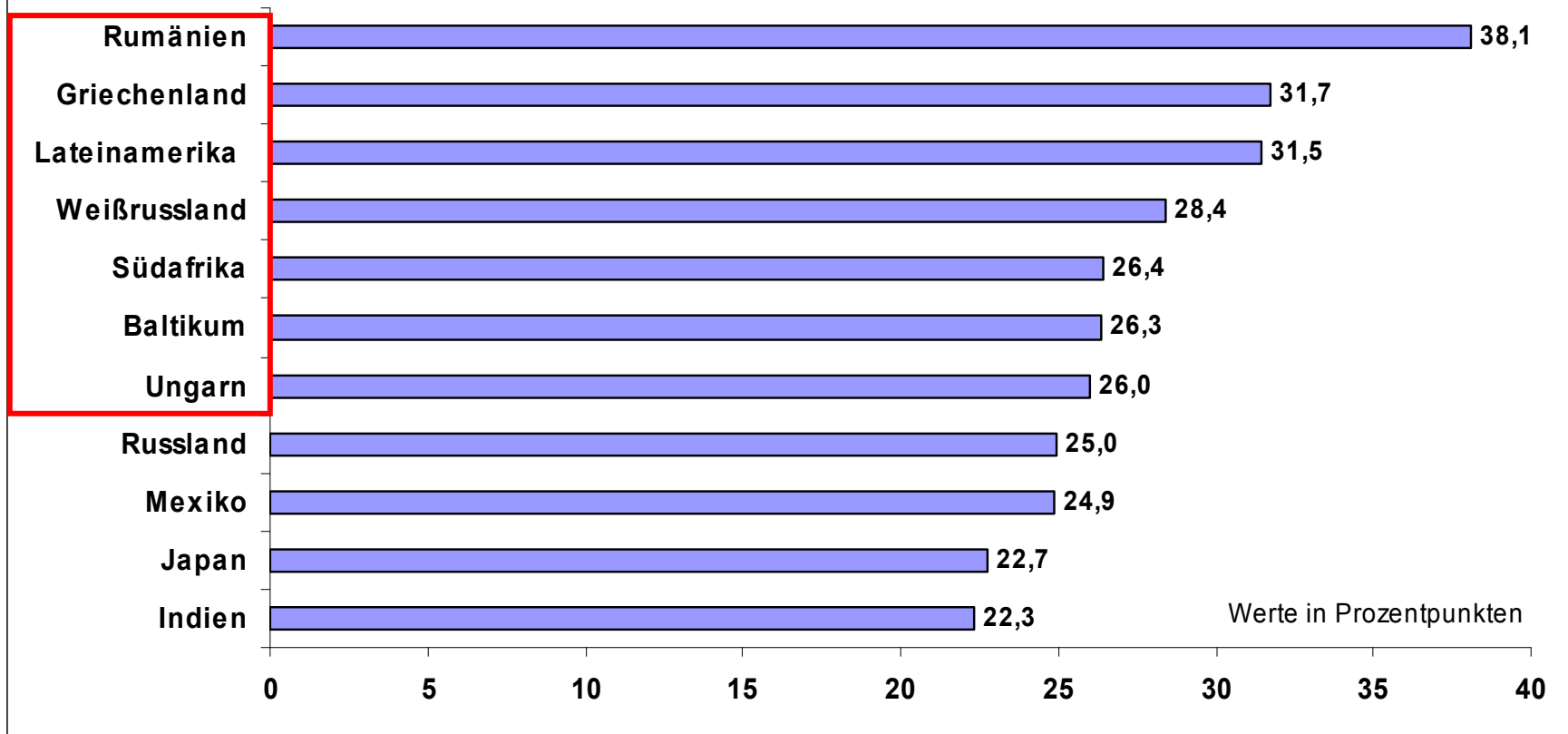
<u>Position</u>	<u>Aktuelle Geschäftssituation</u>	<u>Geschäftsperspektive</u>
1.	Ukraine	Baltikum
2.	Baltikum	Ukraine
3.	China	Russland
4.	Schweiz	China
5.	Russland	Indien
...	...	...
31.	Australien	Australien
32.	Taiwan	Weißrussland
33.	Lateinamerika	Griechenland
34.	Weißrussland	Taiwan
35.	Griechenland	Kanada

Positivsaldo: Differenz zwischen den „gut“- und den „schlecht“-Nennungen

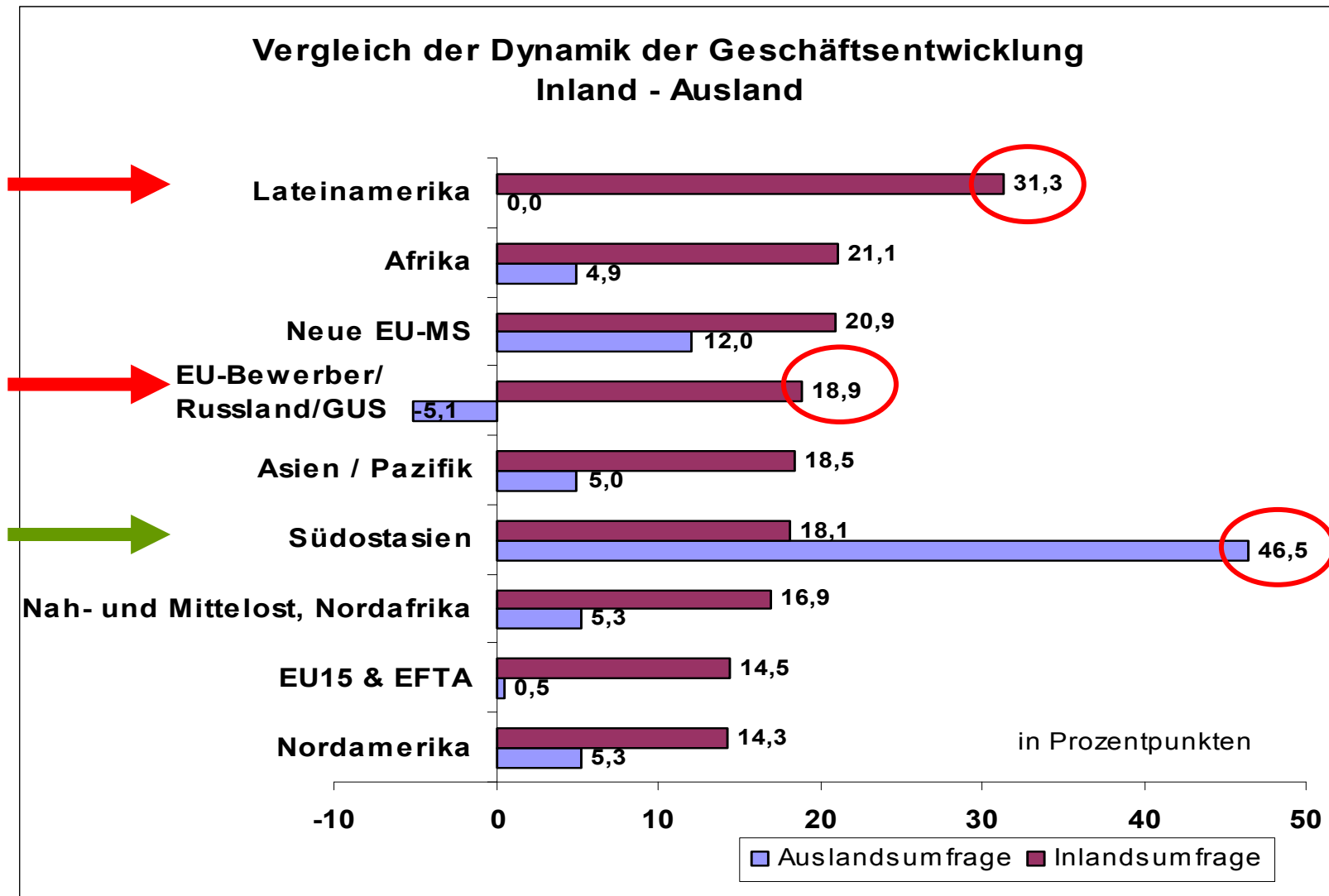
## Einschätzung der Dynamik der Geschäftsentwicklung (TOP 11)

Unterschied zwischen aktueller Geschäftssituation und Perspektive

Perspektive 2 - 5 Jahre



# Dynamik der Geschäftsentwicklung im Ausland

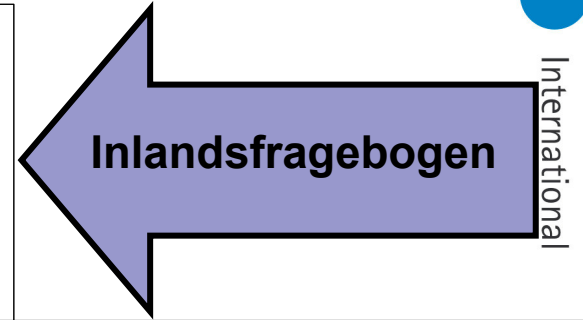
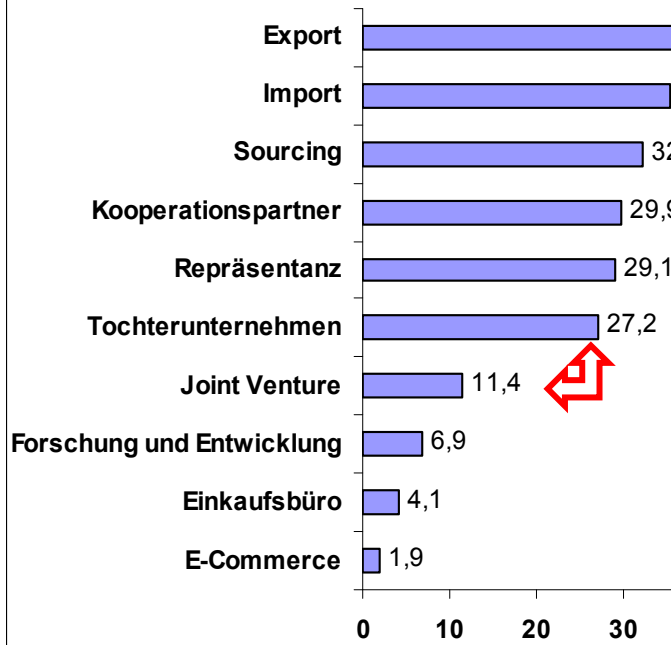




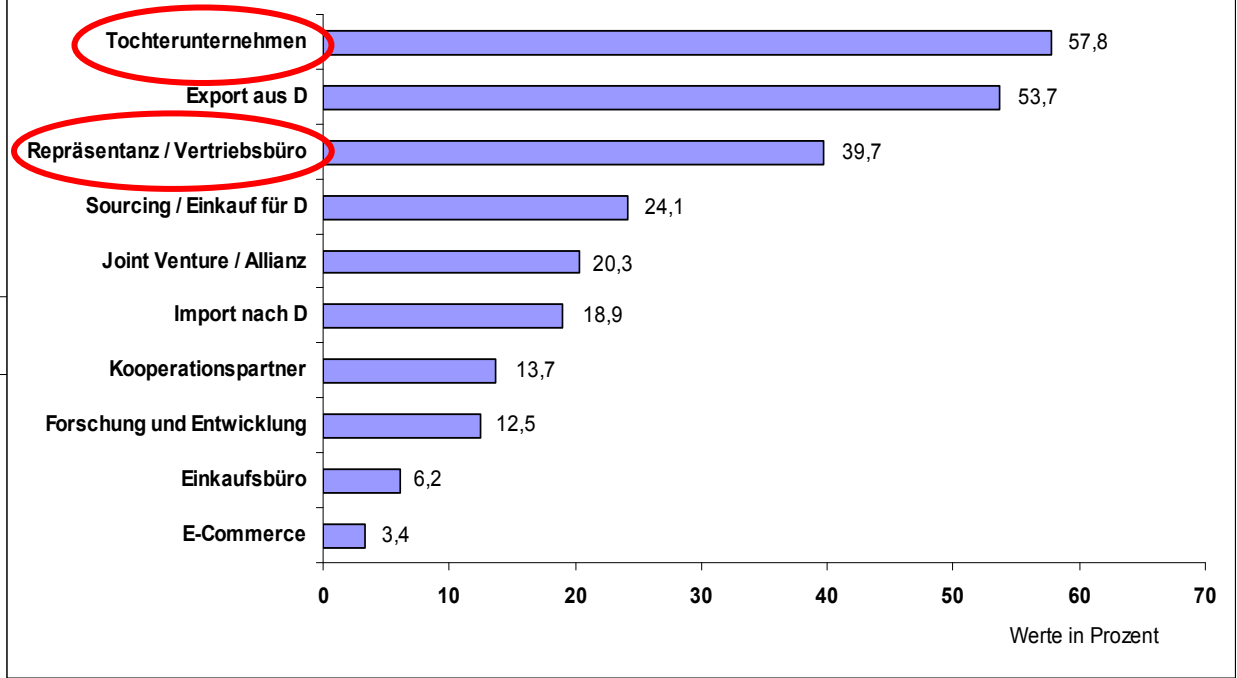
# Aktivitätsformen



**Auslandsgeschäft nach Aktivitätsformen**  
Mehrfachnennungen



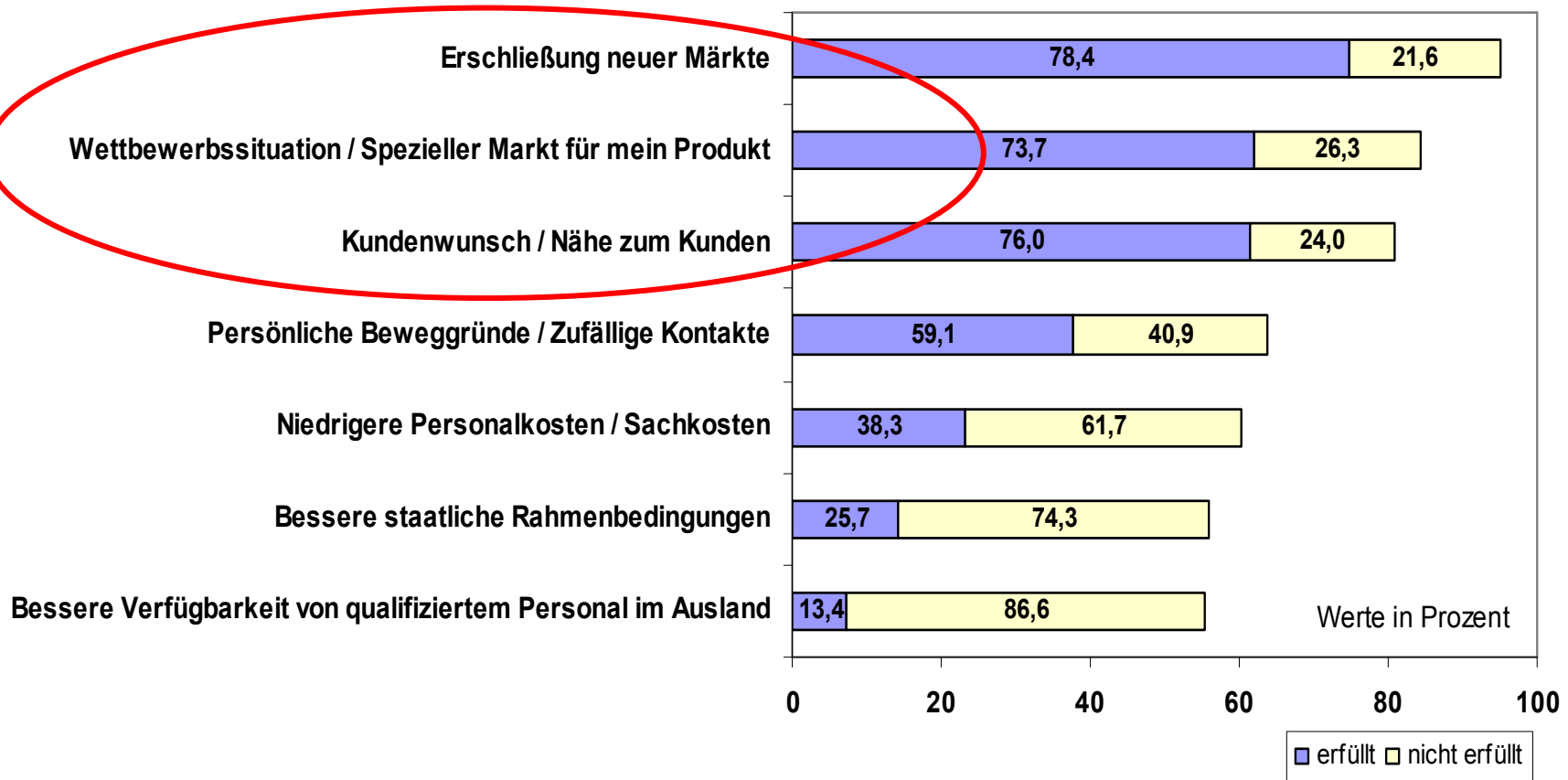
**Aktivitäten in den Ländern und Regionen**  
Mehrfachnennungen



# Gründe und Motive für das Auslandsengagement

## Gründe für das Auslandsengagement

Haben sich die Erwartungen erfüllt?

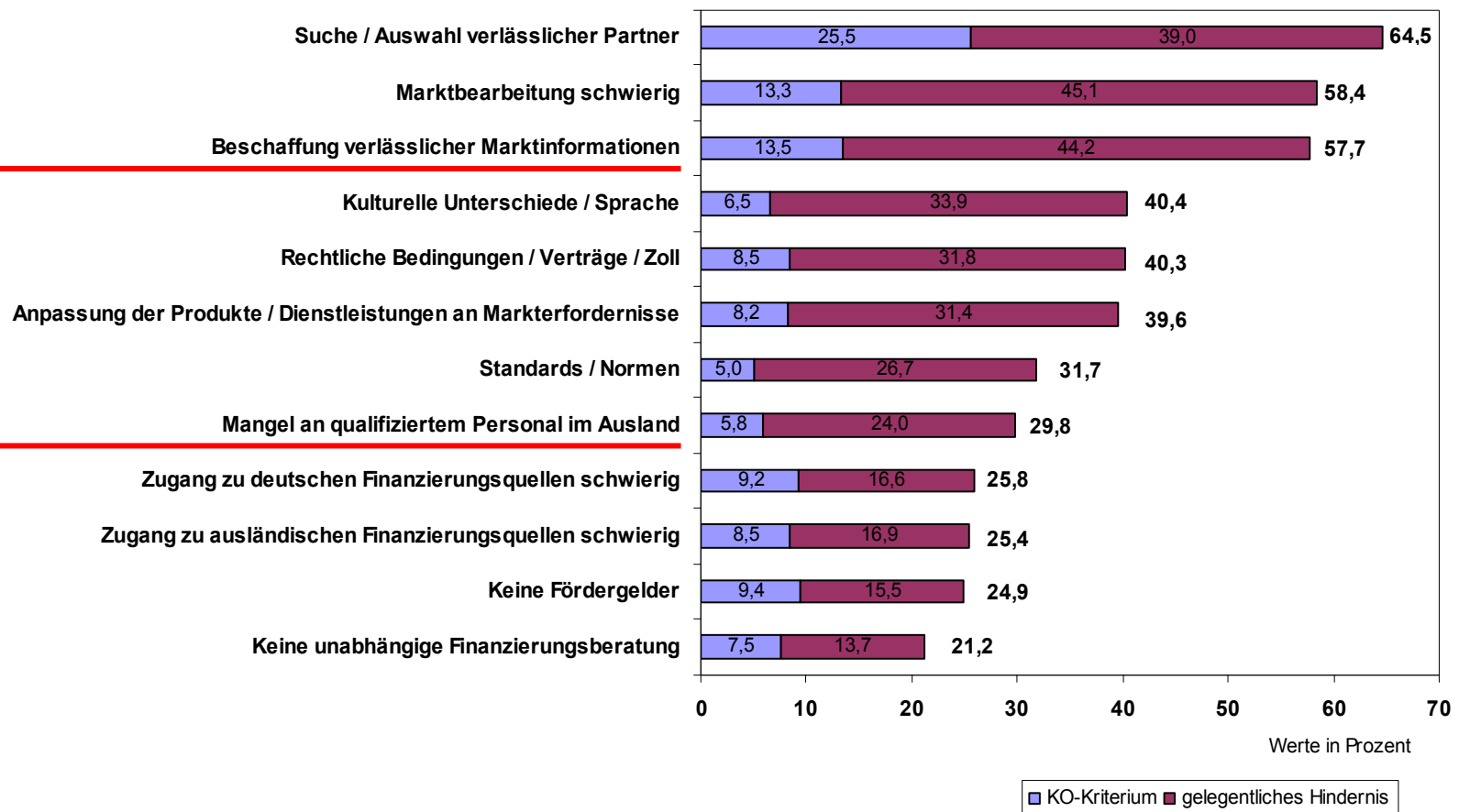


# Hindernisse im Auslandsgeschäft

## Inlandsumfrage

### Hindernisse beim Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen

Mehrfachnennungen

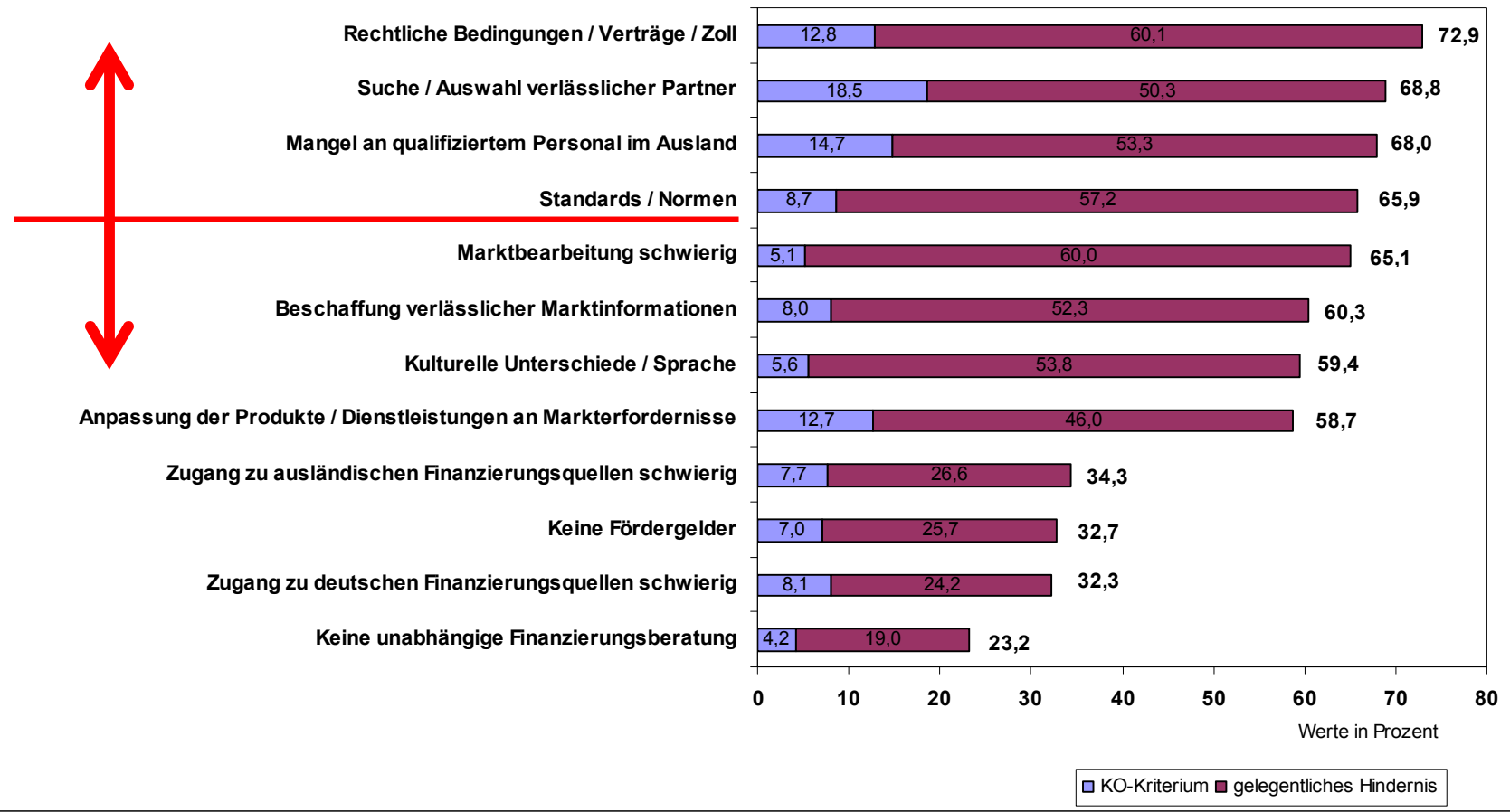


# Hindernisse im Auslandsgeschäft

## Auslandsumfrage

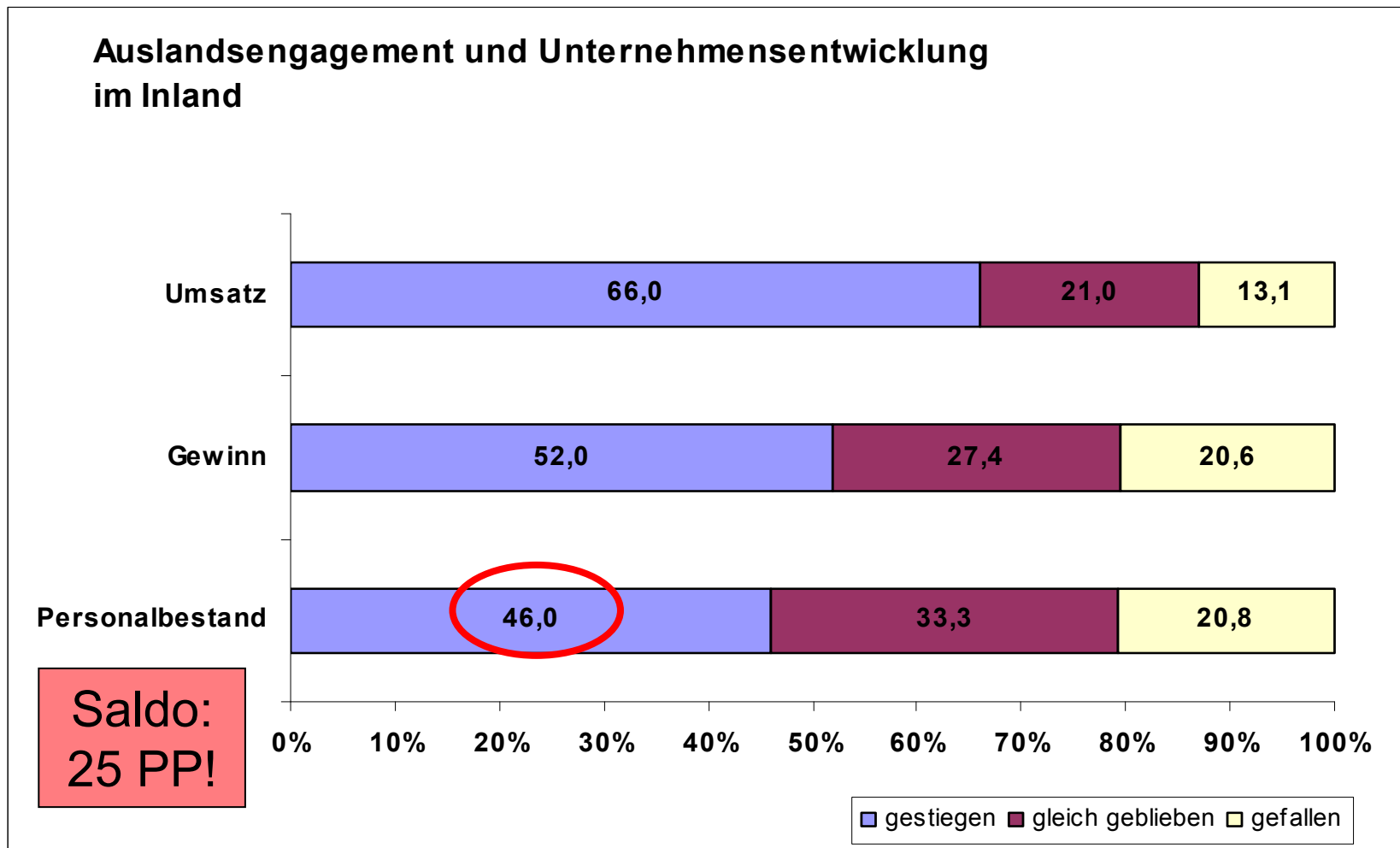
### Hindernisse beim Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen

Mehrfachnennungen



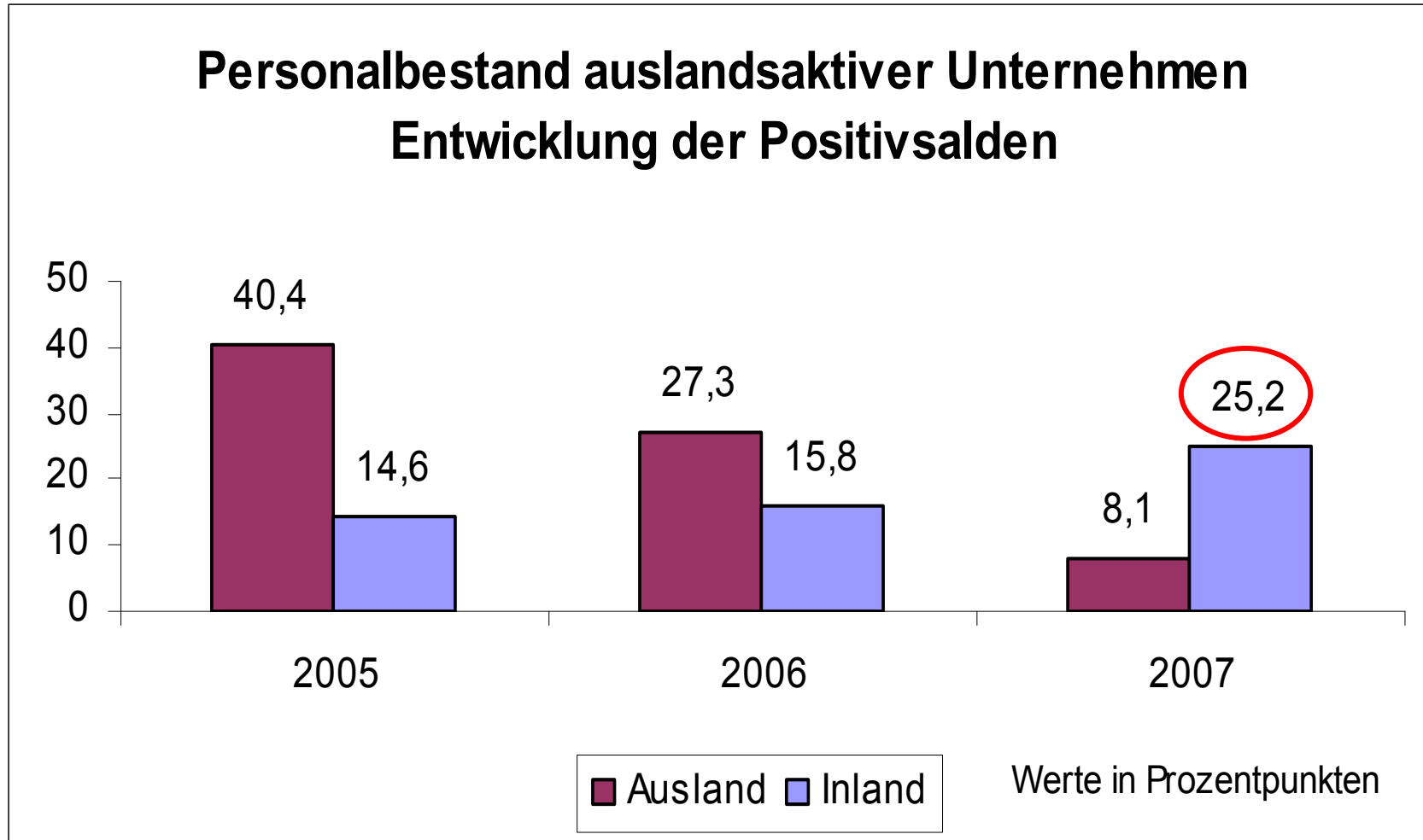
# Entwicklung auslandsaktiver Unternehmen im Inland (in den letzten 5 Jahren)

- Inlandsumfrage -



# Entwicklung des Personalbestandes im Inland (in den letzten 5 Jahren)

- Inlandsumfrage -



**Globalisierung** ist keine Bedrohung sondern **bietet Chancen**, v. a. für Unternehmen (insbes. DL), Arbeitnehmer und Verbraucher

WTO - **Doha-Development Agenda**: „auf Messers Schneide“

**G 8** – Gipfel 2008 auf Hokkaido/Japan: Klima und mehr?

**Bilaterale Freihandelsabkommen**: helfen nur Großunternehmen, Probleme stecken im Detail

Tarifäre/nichttarifäre Handelshemmnisse → **gesetzliche Regelungen**

- Zölle sind berechenbar, nichttarifäre und sonstige Handelshemmnisse nicht
- In den letzten Jahren Abbau tarifärer HH, aber nichttarifäre sind gestiegen
- Neues Problem: **internationale Sicherheitsregelungen** (z. B. „Containerscreening“)
- Tendenz: neuer **Protektionismus**, v. a. im Agrar- und Industriesektor
- „Schutzmaßnahmen“ vor unerwünschten Investoren („**Staatsfondsdebatte**“)

Fortschritte bei der **Handelsliberalisierung** erzielen (WTO, hilfsweise FTA) erzielen, Regelungen auf regionaler Ebene (auch OECD) haben Vorrang

Task Force „**transatlantischer Wirtschaftsdialog**“ zum Abbau von Regulierungen neu beleben

Nicht nur Handel ist wichtig: **Investitionsfreiheit** weltweit sicherstellen

Augenmaß bei **Sicherheitsmaßnahmen** im Personen- und Warenverkehr halten

**Politische Flankierung** zum Abbau von Handelshemmnissen v. a. auf Wachstumsmärkten vertiefen

**AHKs** bei Abbau von Handelshemmnissen („EU-Marktzugangsteams“) nutzen (AHK = PPP-best practice, unternehmerische Selbstverwaltung)

Außenwirtschaftsförderung auf **europäischer Ebene** unter einem gemeinsamen Dach, aber ohne Parallelstrukturen, ausbauen

Weltweiten **Klimaschutz** mit handelspolitischen Instrumenten ausgestalten

Hohe **Energie- und Transportkosten** → neue „Handelshemmnisse“?



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Noch Fragen?**

**Alexander Lau**

**Deutscher Industrie- und Handelskammertag**

**Tel. : 030 / 20308-2310**

**E-Mail: [lau.alexander@berlin.dihk.de](mailto:lau.alexander@berlin.dihk.de)**

